

**Prävention sexuellen Missbrauchs für die Klassen 6 im Juni 2015 am Martinum:**  
Eine Informationsveranstaltung des Deutschen Kinderschutzbundes (Ortsverband Rheine)

**Informationen über das Projekt zur Prävention:**

- Ins Leben gerufen durch Initiative der Schüler in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Biologie
- Finanziert durch den Förderverein des Martinums
- 2015 ist „erst“ der zweite Jahrgang, in dem das Projekt stattfindet
- Rückmeldung aus 2014 war sehr positiv, daher erneute Durchführung des Projekts

**Informationen zum Ortsverband Rheine und dem Vortragenden:**

- Carsten Feltkamp ist Sozialpädagoge; betreut das Projekt am Martinum
- Kinderschutzbund seit 30 Jahren in Rheine
- Fokus auf sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- Zuständig im gesamten Kreis Steinfurt (außer Greven); Kooperation mit vier Jugendämtern
- Bieten Beratung und Hilfe für Kinder/ Jugendliche bis 18 Jahre/ Eltern und Lehrer an; auf Wunsch natürlich anonym und generell kostenlos
- Bieten Therapien und Weiterbildungen, sowie Präventionsveranstaltungen an

**Fakten/ Daten zu sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche im Kreis Steinfurt aus dem Jahr 2014:**

- 669 gemeldete Fälle beim Kinderschutzbund Rheine (Fälle, die der Polizei und nicht dem Kinderschutzbund gemeldet wurden sind hier noch nicht eingerechnet; Dunkelziffer vermutlich 10x höher)
- Bandbreite der Fälle enorm: von leichten Übergriffen bis schwerwiegenden Vergehen
- Prozentuale Verteilung der Fälle auf die Geschlechter: 51% Mädchen, 49% Jungen; davon sind 11% Kinder und Jugendliche mit Behinderungen
- Darstellung der Tätergruppen: unbekannte Fremdtäter in 4,4% der Fälle; Täter aus der Verwandtschaft (Opa, Tante, Cousin, Cousine, etc.) in 11,3% der Fälle; Täter aus dem sozialen Umfeld (Fußballtrainer, Musikschullehrerin, Nachhilfe, etc.) in 39,8% der Fälle; Täter aus der Kernfamilie (Mutter, Vater, Bruder, Schwester) in 44,5% der Fälle.
- Soziale Herkunft spielt dabei überhaupt keine Rolle, genauso wenig wie geografische Region (auf dem Land genauso wie in der Stadt).
- **Problematik:** In der Regel müssen Kinder einem Erwachsenen 8x von dem vorgefallenen Missbrauch erzählen, bis tatsächlich etwas passiert → großer Überwindung der Kinder; daher kommt es in sehr seltenen Fällen zur tatsächlichen Anzeige (nur in 1/3 der Fälle):
  - Kinder trauen sich nicht, es gibt wenig Beweise, beim Gedanken an die Polizei bekommen die Kinder Angst, wenn der Täter aus der Familie stammt fühlen sich die Kinder oft selbst verantwortlich, sie wollen nicht, dass wegen ihnen die Familie kaputt geht, ...

**Das Projekt am Martinum:**

---

- Alle 6er Klassen an den folgenden Terminen (6a: 02.06.; 6b: 03.06.; 6c: 09.06.; 6d: 10.06.) am Vormittag
- 2er Teams von Sozialpädagogen des Kinderschutzbundes Rheine
- Keine Lehrer anwesend
- Freiwilligkeit und Schweigepflicht werden groß geschrieben

**Inhalte und Themen:**

- Was ist eigentlich sexualisierte Gewalt?
  - Gemeinsame Erarbeitung der Grundlagen mit den Kindern
- Grenzen
  - Praktische Übungen und Gespräche zum Thema „Grenzen“ – wann werden sie verletzt? Was sind persönliche Grenzen?
- NEIN sagen
  - Übungen mit den Kindern, Gespräche über Mimik/ Gestik/ Nein sagen und was für einen selber wichtig ist
- Sexualisierte Gewalt und neue Medien
  - Fokus auf „Sexting“: Das Verschicken von Fotos/ Videos mit sexuellem Inhalt über WhatsApp und Co.
  - Strafbarkeit und Gefahren im Netz
- Hilfsmöglichkeiten
  - Wenn etwas passieren sollte, an wen kann man sich wenden?

**Ziele:**

- Prävention: Sexuelle Übergriffe haben ihre Höhepunkte im Grundschulalter und zu Beginn der Pubertät (in Kindergärten werden heute ebenfalls vermehrt Präventionen durchgeführt); Zeitpunkt kurz vor der Pubertät ebenfalls hilfreich.
- Sensibilisierung für das Thema der sexualisierten Gewalt
- Kennenlernen von Hilfsmöglichkeiten

**Umsetzung/ Methoden:**

- Hintergrundinformationen bieten
- Gruppendynamische Spiele
- Praktische Übungen
- Spielerische Umsetzung wird groß geschrieben – Schüler sollen das Themen kennenlernen und nicht verängstigt/ schockiert werden

Weitere Informationen zum Thema auf: <http://www.dksbrh.de/>

Flyer des Kinderschutzbundes liegen in der Mediothek des Martinums aus.